

# Wormser Zeitung.

Enthält zugleich die amtlichen Verfügungen für den Kreis Worms

und die gerichtlichen Verfügungen vom Gr. Bezirksgerichte Alzen.

N<sup>ro</sup> 1.

Sonntag, den 1. Januar

1865.

## \* Zum Neujahr

wünscht sich alle Welt das Beste. Gerne folgen wir diesem schönen Brauche und thun hiermit desgleichen allen unsern werthen Lesern.

Wie wenig freilich fromme Wünsche vermögen, das sehen wir täglich in der Politik. Wir wünschen schon lange für die Bewohner jener Länder, wie für unsere Verhältnisse und Bedürfnisse die Beseitigung des um den Preis der Sklaven-Emancipation geführten Bürgerkrieges in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Wir wünschen geregelte, menschenwürdigere Verhältnisse in Rußland-Polen und folgen mit lebhaftem Interesse den bedeutamen Ereignissen Neu-Italiens; mit uns wünschen Tausende so und doch hilft nur Eines: frischer Muth, unwandelbar festes Vertrauen auf die im sittlichen Willen ruhende Stärke, und noch mehr auf die in der Geschichte der Menschen wie der Völker nach ewigen, göttlichen Gesetzen wirkende Kraft der Fortentwicklung.

An diesem Allen fehlt es, so verwirrt auch eben unsere national-deutschen Verhältnisse sind, glücklicherweise in der Mehrzahl unserer großen Nation noch nicht — das zeigt sich überall, wo das Einzel-Individuum frei und selbstständig zum Handeln berufen ist.

Darum können wir muthig und mit Gottvertrauen in das neue Jahr hineinschreiten; denn je fester, energischer — jedoch frei von Selbstüberhebung — eine Nation an sich selber glaubt, an ihren Beruf, an ihre Zukunft, desto treuer bleibt sie dem ersten, desto reicher und schöner erfüllt sich die zweite.

Einen solchen Muth beschere deshalb Allen und Jedem Einzelnen von uns

Das Neue Jahr.

## Deutschland.

Darmstadt, 30. Dec. (Darmst. Z.) Das heute erscheinende Gr. Regierungsblatt Nr. 39. enthält u. A.: Eine mit Beginn des Jahres 1865 in Kraft tretende Gr. Verordnung vom 13. Dec., das Eintrittsgeld der geistlichen Stellen in die allgemeine geistliche Wittwenkasse betr. Bekanntmachung Gr. Kriegsministeriums vom 12. December, daß zwei Pensionen aus der Freiherlich von Weyher'schen Eleonorenstiftung zur Vergebung gekommen sind. Ergebnisse der Verwaltung der allgemeinen geistlichen Wittwenkasse vom Jahre 1862. Die Einnahme betrug 293,423 fl. 25 kr. — die Ausgabe 274,019 fl. 17½ kr. Die Wittwenpensionen beliefen sich auf 46,921 fl. 12 kr., die Waisenspensionen auf 4502 fl. (Schl. folgt.)

Darmstadt, 29. Dec. (Darmst. Z.) Nach der heute ausgegebenen Tagesordnung hält die 1. Kammer der Stände am 10. Januar 1865 ihre 31. Sitzung. Zur Berathung steht: 1) der Entwurf einer Strafproceßordnung für Starkenburg und Oberhessen; — 2), 3) und 4) die Gesetzentwürfe, die Wahl der Geschworenen und die Bildung der Geschworenenbank, die Einführung der Strafproceßordnung und den Verlust und die Suspension des Staatsbürgerrechts betr.; 5) die Regierungsvorlage, betr. die durch Errichtung der Bezirksstrafgerichte muthmaßlich entstehenden Kosten. — Mit Hinweis auf die besondere Wichtigkeit des zur Berathung kommenden Gegenstandes spricht der Präsident die Hoffnung aus, daß wo möglich die sämtlichen Mitglieder der Kammer bei der Berathung anwesend sein möchten.

Nach einer hieher gelangten Mittheilung der Kgl. Preußi-

schen Regierung sind die Verhandlungen über das Verhältnis Oesterreichs zum Zollverein am 23. ds. Mts. in Berlin eröffnet worden. Der Zollverein wird bei diesen Verhandlungen durch Preußen, Bayern und Sachsen vertreten. Von Oesterreich ist bekanntlich Freiherr v. Hof als Bevollmächtigter nach Berlin entsendet worden.

Die „Neue Frankf. Ztg.“ erfährt aus guter Quelle, daß in der nächsten Zeit in Gemäßheit eines von den hess. Ständen an die Regierung gerichteten Ersuchens eine Verordnung über die Creditirung der Biersteuer publicirt werden wird. Danach sollen solche Credite denjenigen Brauereien bewilligt werden, welche wenigstens 500 fl. jährliche Steuer bezahlen und durch Deposition von Staatspapieren oder Wechseln Sicherheit geben. Ueber die Gesuche um Creditgewährung hat die Obersteuer-Direction in jedem einzelnen Falle zu entscheiden.

Mainz, 30. Dec. (M. Z.) Wie bereits früher mitgetheilt worden ist, wird Hr. Commerzienrath Kempf mit dem Jahreswechsel in das Stabissement von Klett & Comp. in Nürnberg eintreten, jedoch auch vorerst und bis zur bevorstehenden Generalversammlung seine seitherige Stelle als Director der hessischen Ludwigsbahn noch fortversehen. Es ist dabei in Aussicht, der Ludwigsbahn die Mitwirkung des Hrn. Kempf in anderer Weise auch fernerhin zu sichern, so daß dann zwei frühere Eisenbahn-Special-Directoren — Hr. Dr. Parcus und Hr. Kempf — bei der Verwaltung der Bahn thätig sein werden. — Unter diesen Verhältnissen beabsichtigt der Verwaltungsrath, die Stelle des Directors in seitheriger Weise nicht wieder zu besetzen, vielmehr eine Trennung der ausführenden Betriebsleitung in verschiedene Branchen unter die verschiedenen Oberbeamten eintreten zu lassen. Zu den bisherigen Oberbeamten, Hrn. Baurath Kramer, Hrn. Ober-Maschinenmeister Thomas und Hrn. Betriebs-Inspector Wittung ist daher bereits ein weiterer in der Person des neuernannten Güter-Inspectors Hrn. Maschmann hinzugesetzt.

Stuttgart, 28. Dec. Der bayerische Ministerpräsident v. v. Pfordten ist gestern hier eingetroffen, hatte eine Conferenz mit dem Minister v. Barnbüler und ist heute zur königlichen Tafel gezogen worden.

München, 30. Dec. Nach einer Depesche der „Allg. Ztg.“ aus Wien hat Oesterreich seinen Vorschlag bezüglich der interimistischen Einsetzung des Herzogs von Augustenburg vor einigen Tagen vermittelt einer Note in Berlin erneuert.

Dem Mainzer Journal wird mitgetheilt, daß sämtliche Erzbischöfe und Bischöfe Bayerns aus Anlaß der bekannten Vorgänge in Speyer eine Beschwerde an den König zu richten entschlossen sind. Um der Sache größeren Nachdruck zu geben, werden gleichzeitig bei der gesammten Clerise Bayerns Adressen an den Papst über dieselbe Angelegenheit in Umlauf gesetzt werden.

Speyer, 29. Dec. Das Trierer Domcapitel hat in der heute abgehaltenen zweiten Wahl den Hrn. Peldram, Armeepropst der preussischen Armee, zum Bischof der Diöcese Trier gewählt. Man glaubt allgemein, daß der Erwählte die Wahl annehmen werde.

Wien, 28. Dec. Ein aus Lemberg eingetroffenes Telegramm gibt von erneuerten Versuchen Kunde, der Agitation im Lande Vorjubel zu leisten und der revolutionären Bewegung das Betriebsmaterial zu sichern. In der Lancuter Zuckerfabrik sind durch Nachgrabungen bedeutende Vorräthe von Munition und Montur vorgefunden worden, fortgesetzte Nachgrabungen

